

# KONTAKT

NR. 02 APRILMAI 2012

62. JG PFARRGEMEINDE GÖTZIS



Manche halten Ostern für den Geburtstag des Osterhasen.





Am 17. und 18. März 2012 erkannten über 300 Angehörige unserer Pfarrgemeinde die Chance, die Zukunft unserer Pfarrgemeinde mitzugestalten und nahmen an der Pfarrgemeinderatswahl teil. Insgesamt 3 Wahlkommissionen waren bestrebt allen Wählern eine zeitsparende und reibungslose, den Normen entsprechende Wahl zu ermöglichen.

Von der Möglichkeit mit dem angewandten Wahlmodus 7 fixe Kandidaten zu wählen und zudem weitere Kandidaten vorzuschlagen wurde in beeindruckender Weise Gebrauch gemacht: die fixen Kandidaten wurden jeweils mit annähernd 300 Stimmen gewählt; zudem wurden 30 zusätzliche KandidatInnen vorgeschlagen, die in der Folge informiert und gefragt werden, ob sie im PGR mitarbeiten möchten.

**Spenden für den KONTAKT sind möglich bei ...**

- › BTV Götzis, 177 270 016
  - › Hypo Götzis, 671 322 126
  - › Raiffeisenbank Götzis, 82 362
  - › Volksbank Götzis, 181 000 245
  - › Sparkasse Götzis, 100 001 528
  - › und in der Pfarrkanzlei
- Vergelt's Gott!**

<b>KONTAKT</b>	.1	<b>PGR-WAHL – ANERKENNUNG</b>	
	<b>UND VERTRAUENSBEWEIS</b>		
	<b>Martin Hämmerle, Vorsitzender des Wahlvorstandes</b>		

Die Kandidaten dürfen die große Zustimmung durchaus als beeindruckendes Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung der Pfarrgemeinde für sich verbuchen. Das entgegengebrachte Vertrauen ist bestens als kraftvoller Rückenwind für die Herausforderungen des Götzner Pfarrgemeinderates geeignet und soll Garant für eine aktive PGR-Tätigkeit sein.

Ich wünsche dem neuen Pfarrgemeinderat, der in der nächsten Woche zur konstituierenden Sitzung zusammentritt, viel Erfolg und bedanke mich herzlich bei allen, die zum Gelingen der PGR-Wahl beigetragen haben.

Martin Hämmerle

PS: Am 27. März hat die konstituierende Sitzung stattgefunden. Zur geschäftsführenden Vorsitzenden wurde Helga Hämmerle gewählt, ihre Stellvertreterin ist Carmen Heinzle.

## Coffee to help

Laden Sie Ihren Freundeskreis ein und helfen Sie Kindern in Not.

Coffee to help ist eine Aktion der Caritas. Ich finde die Idee toll, eine Kaffeerrunde zu veranstalten, in lockerer Atmosphäre Kaffee, Tee und ein Stück Kuchen zu genießen und dabei mit einer Spende Kinder in Not zu unterstützen. Die Gastgeberin leitet die Spende an die Caritas weiter, die wiederum Waisenhäuser, Tagesstätten, Suppenküchen aber auch Kinder in unserem Land unterstützt.

Vielleicht kann ich euch anregen, privat einen „Coffee to help“ Vormittag oder Nachmittag zu gestalten. Informationen dazu kann ich euch dann beim Pfarrcafe am 22. April geben oder unter [www.coffeetohelp.at](http://www.coffeetohelp.at).

Dass wir Fairtrade-Kaffee genießen, ist selbstverständlich.

Ich freue mich auf euch, Doris Amann

Knapp sechzig Zuhörer und Zuhörerinnen waren in die Jugendräume gekommen. Ein Motto wurde im Impulsreferat von Markus Hofer vorgegeben: „Weniger ist mehr. Eine kurze Anleitung zum guten Leben.“ Weniger ist mehr – eine Weisheit, die auch in den Berichten des Abends zum Ausdruck kam – wenn das auch nicht immer unmittelbar ersichtlich war.

So hatte schon vor dem Impulsreferat Walter Fehle, der Vorsitzende des Pfarrkirchenrates, vor allem vom „Weniger“ berichtet: Immer weniger bekennen sich in Götzis zur Römisch-katholischen Kirche, von rund 11 000 Einwohnern nur noch 7000 Personen. Immer weniger Geld steht zur Verfügung. Seit Jahren können die laufenden Ausgaben durch die Einnahmen nicht mehr gedeckt werden. Weniger Leute passen in den Pfarrsaal. Auf Grund von neuen Brandschutzvorschriften kann der Pfarrsaal nur noch von maximal 140 Personen genützt werden. Für eine größere Personenzahl müsste als Fluchtweg bei Brandgefahr eine Stiege vom Balkon des Pfarrsaales auf den Vorplatz gebaut werden. Und: seit 1. September 2011 wird der Pfarrsaal von der Marktgemeinde Götzis verwaltet.

Wo ist in diesen vielen „Weniger“ das verborgene „Mehr“? Da fällt einem die Renovierung unserer Pfarrkirche ein. Zweifellos ein „Mehr“! Ein Gewinn, unter dem wir natürlich andererseits finanziell zu leiden haben. Kann es auch unter diesen immer schwierigeren finanziellen Bedingungen, mit weniger kirchlichen Räumen, wahrscheinlich in naher Zukunft auch mit weniger hauptamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, ein „Mehr“ geben? Ein Thema für weitere Pfarrversammlungen und nicht zuletzt auch für den neuen Pfarrgemeinderat, von dem sich einige der neuen Mitglieder vorstellten.

Deutlicher sichtbar war das „Mehr“ in den Worten des Vorsitzenden des „alten Pfarrgemeinderates“, Otto Scheier. Es ging dem Pfarrgemeinderat vor allem um eine Intensivierung der Spiritualität, besonders positiv war und ist das Pfarrcafe (Rosi Burtscher übernimmt die Leitung von Elfi Rhomberg).

Nicht „Wenige“ sind die hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unserer Pfarre. Diesen Eindruck hatte man beim Bericht von Pfarrer Toni Oberhauser. Aber wie lange noch – könnte man jammern. Aber was sagt der Prediger Kohelet, auf dessen praktische Lebensratschläge sich Markus Hofer in seinem Vortrag bezog: „Windhauch, das ist alles Windhauch...eine Generation geht, eine andere kommt...es gibt nichts Neues unter der Sonne“ (Kohelet 1:2,4,9). – Vielleicht sind viele dieser Probleme wirklich nur Windhauch, oder wie Markus Hofer übersetzte: „nütiger als nüt!“

*Manche Zeitgenossen halten Ostern für den Geburtstag des Osterhasen. Für uns Christen aber ist es das größte Fest unseres Glaubens, das Fest von der Auferstehung nach dem Tode. Am Kar Samstag nach dem Tod Jesu glaubten seine Apostel-Männer allerdings eher, dass alles aus sei.*

*Karsamstag ist liturgisch der Tag der Grabesruhe zwischen Karfreitag und der Auferstehung, biblisch gesehen auch nicht gerade der Tag der männlichen Helden. Folgt man der Leidensgeschichte Jesu in den Evangelien, spielten die Apostel und Jünger am Ende keine große Rolle mehr. Beim Sterben am Kreuz auf dem Hügel von Golgatha werden nur noch die Frauen erwähnt.*

*Statt endlich ans Ziel zu kommen, den Durchbruch zu schaffen, Erfolg zu haben, saßen die Apostel in den Häusern herum, den Riegel vorgeschoben, unsicher, ängstlich, enttäuscht und im Grunde die Hosen voll. Hinaus getraut haben sie sich jedenfalls nicht. Frust machte sich unter diesen Männern Jesu breit, depressive Verstimmung, Enttäuschung und Ratlosigkeit. Schon beim Abendmahl fing Jesus plötzlich an vom Leiden und Sterben zu reden. Und dann ging es überhaupt Schlag auf Schlag, es folgten die Verhaftung, die Verhöre und schließlich die Kreuzigung. Wie soll man da noch am nächsten Tag so etwas wie Auferstehung ins Hirn bekommen?*

*Wir Männer brauchen in solchen Dingen manchmal etwas länger. Es ist nicht unbedingt unsere Logik und in Dingen, die nicht ganz handgreiflich sind, gehen wir lieber vorsichtig ans Werk. Lieber einmal zu lang auf der Leitung stehen, als jeden Blödsinn glauben. Zudem würden wir gerne alles mit dem Kopf verstehen. Nur, der Kopf hat immer noch ein „aber“ parat.*

*Glauben hat viel mehr mit Vertrauen zu tun, mit dem Fallenlassen. Glauben ist für mich eine Art Bungeejumping an einem unsichtbaren Seil, einem Seil, das nicht ich geknüpft habe. Unheimlich, aber es gibt nichts Schöneres, als das Gefühl getragen zu sein, wenn man den Mut hat, sich tragen zu lassen. In diesem Sinn: Frohe Ostern!*

Sein Platz ist leer - dort wo Böckle's Hugo seinen Stammpflicht am langen Esstisch im Hause Neuburgstraße 1 immer konsequent verteidigte, erinnern jetzt sein Bild, eine Kerze und liebevoll einige Blumen an ihn.

Hugo Böckle war von 1947 bis 1983 Götzner Pfarrsekretär und als solcher eine Institution des Gemeindelebens. Mit seinem Sachverstand führte er die vielfältigen Geschäfte der Pfarre vorbildlich und sein unschlagbarer Humor sorgte für den nötigen Ausgleich im pfarrlichen Alltag.

Hugo begann seinen Dienst unter Pfarrer Jakob Gut, ihm folgte Pfarrer Otto Feuerstein, dann eine vorübergehende Team-Pfarre und schließlich Pfarrer Herbert Buhri. Hugo achtete immer darauf, dass auch die Kapläne neben den „Autoritäten“ (den Pfarrern) nicht zu kurz kamen. Seine Frau Irma und seine Tochter Angelika erinnern sich an manche Begebenheit. So auch daran, dass Hugo einmal zu Kaplan Erich Baldauf gesagt hat: „Du bischt mir nit z'groß, nur z'lang“. Das war Hugo live.

Hugo Böckle hatte in seiner 37jährigen Dienstzeit als Pfarrsekretär, auch große Wandlungen zu meistern. Er selbst bezeichnete als einen seiner tiefsten Eindrücke „den allmählichen Übergang von der versorgten Kirche zur sorgenden Kirche, also die Notwendigkeit der Mitarbeit der Laien beim sich immer mehr abzeichnenden Priestermangel“.

Ein großes Anliegen war Hugo stets das Pfarrblatt, der KONTAKT. Er managte als Pfarrsekretär die Herbeischaffung der Artikel, griff neben Rudolf Kurzemann und anderen selber oft zur Feder und koordinierte dann mit seinem Freund Grafiker Josef Hofer Inhalt und Gestaltung der Pfarr-Nachrichten. Hugo kümmerte sich auch darum, dass das Kontakt-

team immer wieder neue Mitarbeiter bekam. 1999 beschrieb Hugo Böckle den Zweck und die Zielsetzung des KONTAKT's folgendermaßen: „Das Ziel ist, dass wenigstens etwas Kirchliches in alle Haushalte kostenlos kommt. Es ist so viel Zeug herum und in vielen Familien ist überhaupt nichts mehr, wo man Kontakt mit der Pfarre hätte, darum ist auch der Name KONTAKT entstanden.“ Noch bis Ende 2006 war Hugo im KONTAKT für die Rubrik „Jubiläen“ verantwortlich.

1977 war im KONTAKT zu lesen:  
*30 Jahr ischt Hugo scho im Amt,  
 und o im ganza Land bekannt.  
 A nobels Bild im Kirchabblatt,  
 im groöa, us d'r Bischofsstadt  
 und an Artikel broat und gnau,  
 beschribt, wias Hugo macht so schlau.  
 Im „Kontakt“ blus a paar Zila  
 bim Jubiläum zum verwila.  
 Er schribt scho lang seal scho viel meh  
 „Wußten's schon“ und sus a klä!*

Wir werden immer gerne an Böckle's Hugo denken, an seine Gastfreundschaft, seinen intelligenten Humor und sein großes Engagement für die Pfarrgemeinde.

Wie Bürgermeister Werner Huber schreibt, war die Erstellung des Pfarrblattes für Hugo als Pfarrsekretär eine wesentliche Aufgabe. Noch in der Pension sorgte er bis Mitte 2006 mit seiner Frau Irma für die Berichte über die „Jubilare“: Hohe Geburtstage, Goldene und Diamantene Hochzeiten. Von 1946 bis 2006: 60 Jahre Pfarrblatt. Mit Hugo hat unser Pfarrblattteam eine Stütze verloren, die Pfarrgemeinde noch viel mehr. Für uns alle nicht mehr ganz Jungen war es vor allem Hugo, der uns in jungen Jahren „Kirche“ so positiv erleben ließ. Mit Hugo ist wahrscheinlich nicht nur für uns vom Kontaktteam ein Stück Gemeinde – Identität verloren gegangen. – Das Kontaktteam



## GOTTESDIENSTE in der Karwoche, zu Ostern, Christi Himmelfahrt & Pfingsten 2012

### Gründonnerstag, 05. April

- 17.00 Uhr Brotfeier für Kinder in der Alten Kirche
- 18.15 Uhr Messfeier im Haus der Generationen
- 19.30 Uhr Abendmahlfeier der Pfarrgemeinde, das Kirchenopfer ist für den Sozialarbeitskreis der Pfarre

### Karfreitag, 06. April

- 14.45 Uhr „Rätscha“ vor der Alten Kirche
- 15.00 Uhr Kinderkreuzweg in der Alten Kirche
- 16.00 Uhr Karfreitagsgottesdienst im Haus der Generationen
- 19.15 Uhr „Rätscha“ vor der Pfarrkirche
- 19.30 Uhr Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche  
Das Kirchenopfer ist für die Hl. Stätten im Hl. Land  
Anschließend beginnt die „Nacht unter dem Kreuz“

### Karsamstag, 07. April

- 14.30 Uhr Speisensegnung in der Alten Kirche
- 16.00 Uhr Osternachtfeier im Haus der Generationen
- 21.00 Uhr Osternachtfeier in der Pfarrkirche, anschl. Agape

### Ostersonntag, 08. April

- 09.30 Uhr Ostersonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche  
musikalisch gestaltet vom Pfarrkirchenchor  
und dem Orchesterverein
- 11.00 Uhr Wortgottesdienst für Familien mit kleinen Kindern  
in der Alten Kirche
- 11.00 Uhr Messfeier im Haus der Generationen

### Ostermontag, 09. April

- 09.30 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche
- 11.00 Uhr Messfeier in der Kapelle Berg

### Christi Himmelfahrt, 17. Mai

- 09.30 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche
- 11.00 Uhr Messfeier im Haus der Generationen

### Pfingstsonntag, 27. Mai

- 18.30 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche
- 09.30 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche  
musikalisch gestaltet vom Pfarrkirchenchor
- 11.00 Uhr Messfeier im Haus der Generationen

### Pfingstmontag, 28. Mai

- 08.00 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche
- 10.00 Uhr Kummamesse für die Pfarren der Kummenbergregion,  
bei schlechter Witterung in der Pfarrkirche Koblach

## Getauft wurden

- › Sophie Loacker, Churer Str 13
- › Lea-Sophie Steigl, Schützenstr 7, Rankweil
- › Leonie Griefßinger, Major-Ellensohn-Str 35
- › Leonie Lorünser, Eichbühelweg 34/2
- › Amélie Bell, Kirchbühel 29, Göfis

### Nächste Tauftermine

Sonntag, 20. Mai und Sonntag, 03. Juni 2012  
jeweils um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche

### Nächste Taufgespräche

Montag, 14. Mai 2012, 20.00 Uhr in den Jugendräumen  
und Donnerstag, 31. Mai 2012, 20.00 Uhr in der  
Pfarrkirche, Obere Sakristei

## Gestorben sind

- › 07.02. Herr Manfred Berchtold,  
Schulgasse 5, (ehemals Blattur 43), Jg 1922
- › 11.02. Herr Karl Peschl, Littastr 8/6, Jg 1937
- › 16.02. Herr Hugo Böckle, Neuburgstr 1, Jg 1923
- › 29.02. Frau Zita Janek, Moosstr 33, Jg 1918
- › 05.03. Frau Gebhardine Heinzle, Kreuzgasse 5, Jg 1919
- › 05.03. Herr Viktor Vielgut, Kolpinghaus Götzis, Jg 1944
- › 13.03. Herr Alfons Huber, Bulitta 26, Jg 1932
- › 15.03. Herr Werner Lampert, Dr-A-Heinzle-Str 84, Jg 1935
- › 17.03. Herr Werner Beller, Appenzeller-Str 40, Jg 1932
- › 21.03. Herr Alfred Geser, Im Buch 46, Jg 1920

## Gedächtnisgottesdienst

für die im April der letzten zwei Jahre Verstorbenen,  
am Mittwoch, den 4. April 2012, 19.00 Uhr in der Alten Kirche

### April 2010

Frau Maria Lampert, Hanfland 18, Jg 1918  
Herr Albert Ritter, Kalkofenweg 3, Jg 1955  
Herr Johann Dünser, Sägerweg 10, Jg 1921  
Frau Anna Oberhauser, Römerweg 63/21, Jg 1909  
Herr Max Reis, Schulg 5 (Burgweg 4), Jg 1924  
Herr Hermann Kranz, Montfortstr 12, Jg 1924  
Herr Andreas Held, Neue Siedlung 17/30, Jg 1971  
Frau Alma Fend, Römerweg 15, Jg 1923

### April 2011

Frau Anna Waibel, Sonderberg 3, Jg 1924  
Herr Herbert Theißl, Wuhrmühle 3, Jg 1939  
Herr Franz Plemel, Dr-A-Heinzle-Str 29, Jg 1928  
Frau Maria Ströhle, Montfortstr 79 a, Jg 1928  
Frau Hedwig Längle, Römerweg 57, Jg 1951  
Herr Romeus Öhlackerer, Schulg 5 (Steig 22), Jg 1922

## Gedächtnisgottesdienst

für die im Mai der letzten zwei Jahre Verstorbenen,  
am Mittwoch, den 2. Mai 2012, 19.00 Uhr in der Alten Kirche

### Mai 2010

Frau Anna Egger, Schulg 5 (Churerstr. 13, Feldkirch), Jg 1919  
Herr Hermann Benzer, Wiedengasse 12, Jg 1946  
Frau Josefine Mühlmann, Hans-Berchtold-Str 33, Jg 1925  
Herr Rainer Reibenbacher, Hauptstr 44, Bludesch, Jg 1965  
Frau Elisabeth Heyny, Steig 21, Koblach, Jg 1919  
Frau Erna Büsel, Schulg 5 (Meschach 11), Jg 1930  
Frau Elma Schatzer, Schulg 5 (Neue Siedlung 5), Jg 1930  
Herr Eduard Feßler, Sonnenstr 6, Jg 1941

### Mai 2011

Lena Gschwandtner, Zielstr 12, Jg 2005  
Frau Christine Ellensohn, Oberes Tobel 26 b, Jg 1933  
Frau Olga Egle, Spines 8, Jg 1917  
Herr Matthias Kathan, Im Buch 1, Jg 1978  
Frau Marianne Berg, Steig 21, Koblach, Jg 1923  
Frau Stefanie Heinzle, Schulg 5 (Steinbux 29), Jg 1922  
Frau Maria Tonezzer, Schulg 5, Jg 1926

## Ministrantenaufnahme



Am Sonntag, dem 18. März feierten wir im 9.30 Uhr Gottesdienst die Ministrantenaufnahme. Im heurigen Jahr haben 14 Mädchen und 3 Buben mit dem Dienst begonnen. In Götzis sind wir stolz, dass wir 64 Kinder haben, die zum Minidienst in der Pfarrkirche und in die Alte Kirche kommen! Beim Gottesdienst durften wir allen unseren Minis

ein Holzkreuz mit eingravierten Namen überreichen. Das schöne Kreuz tragen sie von nun an immer, wenn sie am Wochenende Dienst haben. An dieser Stelle sei von Herzen der Feldkircher Sparkasse gedankt, die alle Kreuze spendete und der Volksbank für die Gravur der Namen!

Doris Süß

### „Mädelstreff“

Christsein ist mehr ...

Christsein ist mehr als sonntags zur Kirche zu eilen  
Christsein ist mehr als einmal jährlich zu spenden  
Christsein ist mehr als überall den Experten zu spielen

Christsein ist mehr als immer Nerven zu zeigen  
Christsein ist mehr als bloßes, passives Glauben  
Christsein ist mehr als immer auf'm Sprung sein  
Christsein das ist ehrliche Wärme,  
die von innen kommt,  
und die zu teilen man bedacht ist.

Christsein ist ein ewiges Wachsen in Verantwortung,  
Aufgabe und selbstloser Hilfe.

Christsein, das heißt nicht:  
sich A-u-f-g-e-b-e-n a-n Gott,  
sondern:

ein A-u-f-g-e-h-e-n i-n Gott.

Julia Henrichmann



Der „Mädelstreff“ ist aus einem Einkehrtag für die SchülerInnen der 6. Schulstufe der VMS Götzis im letzten Jahr entstanden. Mit dabei sind mittlerweile 15 Mädchen. Wir treffen uns einmal im Monat, an einem Samstag von 16.00 bis 20.00 Uhr in den Jugendräumen.

Wir diskutieren, meditieren, setzen uns mit biblischen Texten auseinander, kochen, basteln, lachen, besuchen den Gottesdienst und spielen auch gemeinsam.

Auch bei sozialen Aktionen wie z.B. den Suppentag der Katholischen Jungschar engagieren wir uns. Und auch das Mitmachen beim Jungscharlager wird ein Programmpunkt im Sommer sein.

Die Zeit, die wir zusammen verbringen dürfen, vergeht immer wie im Flug. Vielleicht können wir ja im kommenden Herbst mit einer neuen Gruppe starten.

Interessierte Mädchen, die die 6. Schulstufe besuchen, können sich bei mir melden.




Wusstest du schon ...

dass für die Firmvorbereitung in Götzis ein neues Konzept erarbeitet wird. Wir haben das Alter von 12 Jahren auf 17 Jahre hinaufgesetzt. Die nächste Firmung wird im Jahr 2015 stattfinden.

Wir erarbeiten gemeinsam mit den Pfarren Koblach und Altach dieses neue Konzept und werden dieses dann auch zum Teil gemeinsam durchführen.

Infos: Heidi Liegel, Tel: 0664/2259122

IMPRESSUM	© für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam	
	Amt der katholischen Pfarrgemeinde 6840 Götzis, Hauptstr 15	
KONTAKT	Fotos: Heidi Liegel, Doris Süß, Roland Weber, www.thinkstockphotos.de, www.oewp-goetzis.at	
	Chef vom Dienst: Manfred Dünser   e-mail: manfred-duenser@vol.at	
	Lektorat: Annemarie Dünser   Gestaltung: Michael Türtscher   e-mail: m.tuertscher@vol.at	

PFARRE  
ST.ULRICH  
GÖTZIS 

### Wir feiern Erstkommunion am

Sonntag, 29. April um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche für die Kinder der Volksschule Berg, Volksschule Blattur und dem SPZ.

Sonntag, 06. Mai um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche für die Kinder der Volksschule Markt, Expositur Moos und dem SPZ.

### Maiandachten

Montag, 19.00 Uhr, Kapelle Berg

Dienstag, 19.30 Uhr, Kapelle Kobel

Mittwoch, 19.00 Uhr, Kapelle Berg

Sonntag, 19.30 Uhr, Kapelle Oberer Berg

### Bibelgespräch

jeweils am Dienstag um 19.30 Uhr in der Oberen Sakristei: 10. und 24. April, 08. und 22. Mai 2012

### Messfeiern in der Kapelle Berg

Sonntag, den 9. April 2012 um 11.00 Uhr und am Sonntag, den 20. Mai 2012 um 11.00 Uhr

### Bittgang nach St. Arbogast

Wir starten am Samstag, dem 26. Mai 2012 um 6.00 Uhr früh bei der Pfarrkirche und feiern in der Kirche St. Arbogast - im Anschluss an den Bittgang - einen Gottesdienst.

